

***Eragrostis virescens* J. PRESL, Grünliches Liebesgras – Wiederfund im Ruhrgebiet nach 95 Jahren**

CORINNE BUCH & PETER KEIL

Im Rahmen von Geländearbeiten der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet zur Ruderalvegetation einer frisch geschütteten Bodendeponie in Mülheim an der Ruhr (Stadtteil Speldorf, MTB 4506/24) gelang im August 2025 der Nachweis von *Eragrostis virescens* J. PRESL (= *Poa virescens* [J. PRESL] KUNTH, *Eragrostis mexicana* subsp. *virescens* [J. PRESL] S. D. KOCH & SÁNCHEZ VEGA). Das Gras siedelt am südostexponierten Hang in einer schütterten, aber sehr artenreichen Pioniergesellschaft auf lehmig-kiesigem Bodenmaterial, welches z. T. mit Bauschutt vermischt ist (Abb. 1). *E. virescens* erreicht hier eine Wuchshöhe von bis zu 60 cm, wirkt überwiegend vital und ist fertil (Abb. 2–4). Das Gras wächst in einzelnen Büscheln. Insgesamt konnten über die gesamte Hangflanke verteilt mehr als 30 Exemplare beobachtet werden.

Bemerkenswert sind einige begleitende Arten in der dortigen Pioniergesellschaft, die im Ruhrgebiet Schwerpunktorkommen am Rheinufer, auf Industriebrachen oder entlang von Autobahnen aufweisen wie *Datura stramonium* var. *tatula* (Violetter Stechapfel), *Diuriscia graveolens* (Klebriger Alant), *Dysphania botrys* (Klebriger Drüsengänsefuß), *Potentilla supina* (Niederliegendes Fingerkraut) und *Solanum nitidibaccatum* (Argentinischer Nachtschatten).

Eragrostis virescens stammt nach CONERT (1998) ursprünglich aus Südamerika (Argentinien, Chile) und wurde in Nordrhein-Westfalen erstmalig von Richard Scheuermann im Rheinhafen in Uerdingen (Krefeld) 1927 sowie 1930 im Ruhrgebiet auf dem Kehrrechtplatz in Dortmund-Huckarde nachgewiesen (SCHEUERMANN 1942, BÜSCHER 2010). Neben den Funden von *Eragrostis virescens* aus NRW werden bei CONERT (1998) Altnachweise beispielsweise aus Stuttgart (1935), Breslau (1937), Graz (1956), Basel (1957) und Berlin (1960) genannt. Aktuelle Nachweise aus Deutschland wurden z. B. aus Bremen und Lüchow-Dannenberg, FEDER 2009, FEDER 2014), Baden-Württemberg (AMARELL 2010) sowie München (SPRINGER 2020) gemeldet. In den angrenzenden Niederlanden und Belgien existieren ebenfalls spärliche, größtenteils unbeständige Funde an Ruderalstellen (FLORON 2025, VERLOOVE 2025). Weitere, seltene Adventivfunde sind aus der Schweiz und Österreich bekannt (GILLI & NIKLFELD 2018, INFOFLORA SCHWEIZ 2025). Nach Uwe Amarell (mündl. Mitt. 09.2025) scheint sich die Art in Deutschland derzeit in Ausbreitung zu befinden. Möglicherweise ist sie auch unterkartiert und wird mit anderen *Eragrostis*-Arten-verwechselt.

Die Herkunft des Mülheimer Vorkommens ist ungewiss. Sicher ist, dass die Art, wie auch die oben aufgeführten begleitenden Ruderalarten, mit Bodenmaterial an den Wuchsort verschleppt wurde. Somit muss das Vorkommen als xenophytisch bewertet werden. SCHEUERMANN (1942) vermutet für den Bestand im Uerdinger Hafen die Einschleppung mit Ölfrüchten und für den auf dem Dortmunder Kehrrechtplatz eine Herkunft aus Vogelfutter. Die meisten aktuellen Funde wurden an stark anthropogenen Wuchsorten wie Straßenrändern, Hafenanlagen oder Hausmülldeponien beobachtet (FEDER 2009, AMARELL 2010, GILLI & NIKLFELD 2018, SPRINGER 2020). GILLI & NIKLFELD (2018) vermuten für Vorkommen in Wien die Einschleppung durch ausgebrachte Zierpflanzen.

95 Jahre nach der Beobachtung von Scheuermann in Dortmund gelang nun der Wiederfund von *Eragrostis virescens* für das Ruhrgebiet. Somit fügt sich dieser Fund in eine Reihe weiterer Gräser wie *Vulpia ciliata* (Behaarter Federschwingel, KNIPFER & al. 2024), *Sporobolus indicus* (Indisches Vilfagrass, BUCH 2025), *Eleusine tristachya* (Dreiähriger Korakan, BUCH 2024),

Bromus catharticus (Pampas-Trespe, BUCH 2024) und *Bromus fasciculatus* (= *Anisantha fasciculata*, Gebündelte Trespe, FUCHS & al. 2011), die im Ruhrgebiet in jüngster Zeit an anthropogenen Sonderstandorten von den Autoren beobachtet wurden. Ob sich das beschriebene Vorkommen von *Eragrostis virescens* als beständig erweist, bleibt abzuwarten.



Abb. 1: *Eragrostis virescens*, Wuchsort auf der Bodendeponie in Mülheim an der Ruhr (11.08.2025, C. Buch).



Abb. 2: *Eragrostis virescens*, Habitus am Wuchsort (11.09.2025, C. Buch).



Abb. 3: *Eragrostis virescens*, Ährchen (11.09.2025, C. Buch).



Abb. 4: *Eragrostis virescens*, Blattscheide, Blattspreite (11.09.2025, C. Buch).

Danksagung

Wir danken Herrn Dr. Uwe Amarell (Offenburg) ganz herzlich für die Bestimmung der Art und der Unteren Naturschutzbehörde der Stadt Mülheim an der Ruhr (Frau Daniela Specht) für die Erteilung der Erlaubnis zur Betretung der Deponie.

Literatur

- AMARELL, U. 2010: Bemerkenswerte Neophytenfunde aus Baden-Württemberg und Nachbargebieten (2004–2008). – Ber. Botan. AG Südwestdeutschland 6: 3–21.
- BUCH, C. 2024: Nachweise seltener Xenophyten auf Friedhöfen im westlichen Ruhrgebiet. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 15: 104–116.
- BUCH, C. 2025: *Sporobolus indicus* – Indisches Vilfagras (*Poaceae*) auf dem Hauptfriedhof in Mülheim an der Ruhr/Nordrhein-Westfalen. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 16: 9–13.

- BÜSCHER, D. 2010: Die Gattung *Eragrostis* N. M. WOLF – Liebesgras (*Poaceae*) in und um Dortmund. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 1: 87–97.
- CONERT, H. J. 1998: Illustrierte Flora von Mitteleuropa, Bd. I, Teil 3. *Spermatophyta, Angiospermae, Monocotyledones* 1(2). *Poaceae* (echte Gräser oder Süßgräser). – Berlin.
- FEDER, J. 2009: *Chamaesyce maculata* (L.) SMALL (Gefleckte Wolfsmilch) und *Eragrostis virescens* J. PRESL (Grünliches Liebesgras) erstmalig im Landkreis Lüchow-Dannenberg. – Rundbr. Bot. Arbeitskreis Lüchow-Dannenberg 2009: 14–16.
- FEDER, J. 2014: Das Grünliche Liebesgras *Eragrostis virescens* in Bremen und Niedersachsen. – Bremer Bot. Briefe 20: 11–15.
- FLORON (VERSPREIDINGATLAS VAATPLANTEN) 2025: Verbreitungskarte von *Eragrostis virescens* in den Niederlanden. – <https://www.verspreidingsatlas.nl/9420> [11.09.2025].
- FUCHS, R., BUCH, C., KUTZELNIGG, H. & KEIL, P. 2011: *Anisantha fasciculata* (*Bromus fasciculatus*) an der Bundesautobahn A 40 in Essen (Nordrhein-Westfalen). – Florist. Rundbr. 44: 38–43.
- GILLI, C. & NIKLFELD, H. 2018: *Eragrostis virescens* – Floristische Neufunde (236–304) – Neilreichia 9: 289–354.
- INFOFLORA SCHWEIZ 2025: *Eragrostis virescens* J. PRESL. – <https://www.infoflora.ch/de/flora/eragrostis-virescens.html> [11.09.2025].
- KNIPFER, J., BUCH, C., WACHSMANN, M. & KEIL, P. 2024: *Vulpia ciliata* DUMORT (Behaarter Federschwingel) – Wiederfund nach fast 100 Jahren im Ruhrgebiet. – Jahrb. Bochumer Bot. Ver. 15: 117–120.
- SCHEUERMANN, R. 1942: Der Anteil Südamerikas an der Adventivflora des rheinisch-westfälischen Industriegebietes. – Rev. Sudamericana Bot. 7: 25–65.
- SPRINGER, S. 2020: Flora von München – Neuigkeiten und Korrekturen. – Ber. Bayer. Bot. Ges. 90: 207–213.
- VERLOOVE, F. 2025: *Eragrostis virescens*. – In: MANUAL OF THE ALIEN PLANTS OF BELGIUM. Botanic Garden Meise, Belgium. – <https://alienplantsbelgium.myspecies.info/content/eragrostis-virescens> [11.09.2025].

Anschrift der Autoren

Corinne Buch

Dr. Peter Keil

Biologische Station Westliches Ruhrgebiet e.V.

Ripshorster Str. 306

46117 Oberhausen

E-Mails: corinne.buch@bswr.de, peter.keil@bswr.de